Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Internationales

CITES-Zeugnispflicht häufig eingeführter Zierpflanzen und Ausnahmebestimmungen (Stand Mai 2026)

Pflanzen können auf ihre CITES-Zeugnispflicht überprüft werden durch Konsultation der «CITES species database»: http://www.cites.org/eng/resources/species.html oder der CITES-Artencheckliste unter: https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/import-und-export/import/importe-artengeschuetzte-tiere-pflanzen.html (siehe unter «weiter Informationen > im Detail > Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse > CITES-Anhang I-III Flora») In diesem Dokument sind die im internationalen Handel befindlichen CITES-Arten einzeln aufgeführt und können einfach im Suchmodus gesucht werden. Es ist darauf zu achten, dass die botanischen Namen korrekt geschrieben sind. Im Zweifelsfall kann das BLV angefragt werden (cites@blv.admin.ch).

Zulässigkeit des Pflanzenschutzzeugnisses als CITES-Dokument

In gewissen Fällen ist das Pflanzenschutzzeugnis als CITES-Dokument zulässig. Dies hat in der Praxis einen grossen Vorteil, weil Pflanzenschutzdienste üblicherweise dezentral organisiert sind und Zeugnisse umgehend ausstellen können. Für Ausfuhren von künstlich vermehrten Pflanzen von Arten des CITES-Anhangs II aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Holland*, Hong Kong SAR (China), Indonesien, Italien, Luxemburg, Malaysia, Österreich, Republik Korea, Schweden, Singapur und Tschechische Republik kann das Pflanzenschutzzeugnis mit CITES-Bescheinigung in Rubrik 11 verwendet werden («all specimens artificially propagated as defined by CITES»). Exemptions and special procedures | CITES

* Für Holland sind die Sippen beschränkt, für welche das Pflanzenschutzzeugnis zulässig ist:

- *Aloe*: Alle Arten des Anhangs II
- Cactaceae: Alle Arten des Anhangs II
- Cycadaceae: Nur *Cycas revoluta*
- Euphorbiaceae: Alle sukkulenten Arten des Anhangs II
- *Nepenthes*: Alle Arten des Anhangs II
- Orchidaceae: Alle Arten des Anhangs II sowie alle *Paphiopedilum*-**Hybriden**
- *Sarracenia*: Alle Arten des Anhangs II
- Droseraceae: nur *Dionaea muscipula*

Insbesondere ist z.B. für *Tillandsia xerographica*, *Galanthus* spp., *Cyclamen* spp., *Zamia furfuracea*, *Pachypodium lamerei* und andere, häufig gehandelte Pflanzen das holländische Pflanzenschutzzeugnis als CITES-Dokument nicht zulässig.

Zu beachten:

Das Pflanzenschutzzeugnis ist nur für Ausfuhren aus dem Produktionsland zulässig, jedoch nicht für Wiederausfuhren.

Einfuhrbewilligungspflicht

Für die Einfuhr von sämtlichen Wildarten (source W, Anhang I – III), sowie alle pflanzlichen Teile und Erzeugnisse ist eine Bewilligung des BLV (Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) vorgeschrieben.
Dem BLV muss ein vollständig ausgefülltes Einfuhrgesuch zugestellt werden:
https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/import-und-export/import/importe-artengeschuetzte-tiere-pflanzen.html
(siehe unter «weiter Informationen > im Detail > Einfuhrgesuch CITES»)

Artenschutzrechtliche Kontrolle (gebührenpflichtig)

Sendungen von sämtlichen Wildarten (source W, Anhang I–III), sowie von pflanzlichen Teilen und Erzeugnissen müssen der Artenschutz-Kontrolle vorgeführt werden.
Die Sendung muss zuerst beim Zoll (sämtliche Zollstellen mit Handelswarenverkehr während den Öffnungszeiten) angemeldet werden; dabei sind folgende Dokumente im ORIGINAL vorzuweisen:

- Einfuhrbewilligung des BLV mit Begleitdokument
- CITES Ausfuhrbewilligung des Herkunftslandes

Die Sendung muss anschließend innert 48 Stunden (2 Arbeitstagen) bei der gewählten Artenschutz-Kontrollstelle präsentiert werden. Diese Kontrolle ist kostenpflichtig. Die Gebühren werden durch den Zoll bei der Anmeldung erhoben.

Einzelheiten zu den Artenschutz-Kontrollstellen und deren Öffnungszeiten finden Sie unter:

https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/import-und-export/import/importe-artengeschuetzte-tiere-pflanzen.html
(siehe unter «weiter Informationen > im Detail > Artenschutzkontrolle»)

Sendungen von künstlich vermehrten lebenden Pflanzen werden nach der Verzollung automatisch einer Dokumentenkontrolle unterzogen. Diese Kontrolle ist kostenpflichtig und werden dem Importeur in Rechnung gestellt.

Erforderliches CITES-Dokument

Einfuhr nicht erlaubt	**CITES-Zeugnis**	**CITES-Zeugnis oder z.T. Pflanzenschutzzeugnis**
Wildpflanzen (W) Anhang I z.B. *Paphiopedilum* spp., *Ariocarpus* spp.	Wildpflanzen (W) Anhang II z.B. *Galanthus* spp., *Cyclamen* spp. Künstlich vermehrte Pflanzen des Anhang I (D oder A)	Künstlich vermehrte Pflanzen Anhang II (A)
Ausnahmen nur für nicht-kommerzielle Zwecke (z.B. Forschung) nur mit Bewilligung durch die Fachkommission (wissenschaftliche Behörde)	Hybriden von Arten des Anhangs I werden behandelt wie Arten des Anhangs II, z.B. *Paphiopedilum*- Hybriden (d.h. Pflanzenschutzzeugniszulässig)	Für Ausfuhren aus den folgenden Ländern kann das Pflanzenschutzzeugnis mit CITES-Bescheinigung** in Rubrik 11 verwendet werden: - Belgien - Dänemark - Deutschland - Holland* - Hong Kong SAR (China) - Indonesien - Italien - Luxemburg - Malaysia - Österreich - Republik Korea - Schweden - Singapur - Tschechische Republik
Source-Code auf CITES-Zeugnissen: W = Naturentnahme; D = Art des Anhangs I, künstlich vermehrt für kommerzielle Zwecke; A = Art des Anhangs II, künstlich vermehrt oder Art des Anhangs I, künstlich vermehrt für nicht kommerzielle Zwecke. * beschränkt auf bestimmte Sippen, Liste siehe oben unter «Zulässigkeit des Pflanzenschutzzeugnisses» ** «all specimens artificially propagated as defined by CITES»		

Bromelien	Gewisse Arten von Tillandsien sind CITES-zeugnispflichtig, z.B. die häufig gehandelte ***Tillandsia xerographica***. Für *Tillandsia xerographica* aus Holland ist das Pflanzenschutzzeugnis nicht zulässig, es braucht ein CITES-Zeugnis der holländischen CITES-Vollzugsbehörde. Andere, häufig gehandelte Arten, wie z.B. *Tillandsia cyanea*, sind CITES-zeugnisfrei. Bromelien (Bromeliaceae) müssen daher mit botanischen Gattungsnamen (z.B. *Vriesea*, *Guzmania*) deklariert werden und falls es sich um Tillandsien handelt, auch mit Artnamen. Deklarationen wie z.B. «Bromelia Mix» führen zu Beanstandungen.
Orchideen	**Künstlich vermehrte Hybriden** («Massenware») der Gattungen ***Cymbidium***, ***Dendrobium***, ***Phalaenopsis*** und ***Vanda*** sind CITES-zeugnisfrei, wenn sie die für eine Ausnahme erforderlichen Bedingungen erfüllen (siehe CITES-Anhang II, Fussnote zu Orchidaceae spp.), nämlich: • wenn sie in blühendem Zustand, etikettiert und verpackt für den Detailhandel eingeführt werden (keine Mindestmenge) oder • nicht blühend in der Mindestmenge von 20 Pflanzen pro Hybride eingeführt werden, und die einzelnen Hybriden separat abgepackt sind. Dies betrifft einen Grossteil der in Supermärkten, Gartencentern und z.T. auch in Flughäfen (z.B. Thailand, Singapur) angebotenen Orchideen. In den Verzollungsdokumenten müssen sie klar als «Hybriden» deklariert sein, um als CITES-zeugnisfrei eingestuft zu werden. Dagegen sind andere, ebenfalls häufig gehandelte Orchideenhybriden CITES-zeugnispflichtig: «*Cambria»*, *Oncidium*, *Odontoglossum*, *Miltonia*, *Paphiopedilum*- Hybriden, *Epidendrum*, *Cattleya*, etc. **Sterile «in vitro - Kulturen»** («Flaschenware») von Orchideen sind CITES-zeugnisfrei benötigen jedoch ein Phytosanitäres Zeugnis (wegen Pflanzenschutz EPSD). Dies gilt auch für Arten, die im CITES-Anhang I aufgeführt sind, z.B. *Paphiopedilum*. So eingeführtes Material, das in der Schweiz weiterkultiviert wird, gilt bei einer späteren Ausfuhr als in der Schweiz produziert (Ursprungsland auf dem CITES-Zeugnis ist die Schweiz). Für eingeführtes «in vitro» Material, das in der Schweiz weiter kultiviert und später ausgeführt werden soll, empfiehlt es sich, den für CITES-Zeugnisse erforderlichen Nachweis des legalen Erwerbs bereits bei der Einfuhr sicherzustellen, d.h. die vom Zoll abgestempelten Verzollungsdokumente sollen die Information enthalten, dass es sich um «in vitro» Kulturen von Orchideen handelt sowie um welche Arten es sich handelt. Unter Umständen empfiehlt es sich sogar, gewisses «in vitro» Material vorsorglich mit CITES-Dokumenten einzuführen, um die für eine spätere Ausfuhr erforderlichen Angaben belegen zu können (z.B. *Phragmipedium kovachii*, *Paphiopedilum vietnamense*). Hybriden mit Beteiligung von Arten des Anhangs I werden wie Anhang II behandelt, z.B. ***Paphiopedilum*-Hybriden**, d.h. das Pflanzenschutzzeugnis ist unter den geltenden Rahmenbedingungen zulässig. Falls sie auf den Verzollungsdokumenten und Zeugnissen jedoch nicht als Hybriden deklariert sind (z.B. nur «*Paphiopedilum»*, oder mit botanischen Artnamen, z.B. «*Paphiopedilum callosum»*), werden sie als Exemplare des CITES-Anhangs I betrachtet, d.h. das Pflanzenschutzzeugnis wird nicht akzeptiert. **Gartenorchideen** bzw. Freilandorchideen werden oft nicht als Orchideen bzw. CITES-zeugnispflichtige Arten erkannt, weil sie üblicherweise im Sortiment der Zwiebeln und Knollen im ruhenden Zustand gehandelt werden, wie z.B. *Pleione* spp., ***Bletilla striata***, aber auch winterharte und einheimische Orchideen und deren Gartenhybriden, z. B. ***Cypripedium*-Hybriden**, *Dactylorhiza*, *Orchis*, *Ophrys* etc. Dies gilt auch für **eher «untypische» Orchideen** wie z.B. ***Ludisia discolor***, die im Sortiment der Zimmerpflanzen geführt wird. Sie fallen alle unter die Auflistung von Orchidaceae im CITES-Anhang II und sind entsprechend zeugnispflichtig.

Zwiebeln, Knollen und Rhizome	CITES-zeugnispflichtig sind alle Arten von • **Cyclamen oder Alpenveilchen (*Cyclamen*)** • **Gewitterblumen oder Herbst-Goldbecher (*Sternbergia*)** • **Schneeglöckchen (*Galanthus*)** aber auch unter «Orchidaceae» im CITES-Anhang II fallende (winterharte) **Garten-orchideen**, bzw. Freiland- oder Erdorchideen, z.B.: • ***Bletilla striata*** • ***Cypripedium*** • ***Dactylorhiza*** • ***Orchis*** • ***Ophrys*** • ***Pleione*** sowie die z.T. als ruhende Rhizome gehandelten Sendungen von Blumenzwiebeln, knollen und -rhizomen sind daher mit Gattungsnahmen zu deklarieren, bei *Podophyllum*, *Panax*, *Hydrastis* und *Adonis* zusätzlich mit Artnamen: • ***Adonis vernalis*** • **Amerikanischer Ginseng (*Panax quinquefolius*)** • ***Hydrastis canadensis*** • ***Podophyllum hexandrum*** Zeugnisfrei sind künstlich vermehrte Knollen von *Cyclamen persicum*, einschliesslich alle Sorten (jedoch ohne Hybriden). Die Ausnahme gilt aber nur für Knollen im nicht ruhenden Zustand (mit Austrieb), d.h. insbesondere die als **blühende «Topf-Cyclamen» gehandelten Kultivare von *Cyclamen persicum* sind CITES-zeugnisfrei**. Wenn *Cyclamen persicum* unter der Zolltarifnummer 0601.1090 verzollt werden, wird angenommen, dass es sich um ruhende, d.h. CITES-zeugnispflichtige Knollen handelt. *Cyclamen* ODORELLA ® ist zeugnispflichtig, da es für Hybriden von *Cyclamen* keine Ausnahmebestimmung gibt. Insbesondere *Galanthus* und *Cyclamen* sind auch als **Wildzwiebeln und -knollen** im Handel (Türkei und Georgien). Für solche Einfuhren ist das Pflanzenschutzzeugnis nicht zulässig und ein CITES-Zeugnis ist erforderlich. Für die Einfuhr von Wildzwiebeln und –knollen ist zudem eine Einfuhrbewilligung des BLV erforderlich. Zu beachten ist auch, dass für Einfuhren von ***Galanthus* und *Cyclamen* aus Holland**, auch aus künstlicher Vermehrung, das Pflanzenschutzzeugnis als CITES-Zeugnis nicht zulässig ist (siehe «Zulässigkeit des Pflanzenschutzzeugnisses»). Dies gilt z.B. auch für Wiederausfuhren von *Bletilla* aus Holland mit Ursprung Japan.
Kakteen	CITES-zeugnisfrei sind sämtliche Arten der Gattungen: • ***Pereskia*** • ***Pereskiopsis*** • ***Quiabentia* (**laubtragende Sträucher**)** **Epiphytische Kakteen, Ampeltöpfe**: Zu den CITES-zeugnispflichtigen Kakteen unter Cactaceae im CITES-Anhang II gehören auch die eher «untypischen» Epiphyten, im Handel bezeichnet als «orchid cacti» oder «epicacti» oder «Coral Cactus», wie z.B. ***Rhipsalis***, *Lepismium*, ***Hatiora***, *Disocactus* (nicht zu verwechseln mit *Discocactus*), ***Epiphyllum*** (auch Hybriden) und weitere Gattungen, häufig kultiviert und gehandelt in Ampeltöpfen, aber auch als Stecklinge. Gewisse künstlich vermehrte **Hybriden und Kultivare** von epiphytischen Kakteen sind jedoch CITES-zeugnisfrei wie **Weihnachtskakteen** (*Schlumbergera* spp.) und **Osterkakteen** (*Hatiora* x *graeseri*). Auflistung und Bedingungen siehe CITES-Anhang II, Fussnote zu «Cactaceae». **Kultivare von *Opuntia microdasys*** sind CITES-zeugnisfrei, ebenso **gepfropfte Farbmutanten** von Kakteenarten des CITES-Anhangs II, z.B. **«Erdbeerkakteen»** (rote *Gymnocalycium mihanovichii*) und «**Goldfinger»** (gelbe *Chamaecereus silvestrii* = *Lobivia chamaecereus*), gepfropft auf *Hylocereus*. Bedingungen siehe CITES-Anhang II, Fussnote zu Cactaceae.

	Kakteensamen von Arten des CITES-Anhangs I sind CITES-zeugnispflichtig, z.B. *Ariocarpus, Turbinicarpus*, *Uebelmannia*, gewisse Arten von *Sclerocactus* und *Pediocactus* usw., ebenso Samen von mexikanischen Kakteenarten des CITES-Anhangs II, die aus Mexiko in die Schweiz eingeführt werden (diese Massnahme zielt auf die Vermarktung von «neuen» Arten). Weitere Besonderheiten und Hinweise: • Hybriden mit Beteiligung von Arten des Anhangs I werden wie Anhang II behandelt, z.B. *Turbinicarpus*-Hybriden. Die Samen sind bei der Einfuhr nicht CITES-zeugnispflichtig. • Sterile «in vitro-Kulturen» («Flaschenware») von Kakteenarten des Anhangs II sind CITES-zeugnisfrei. • Ebenfalls zeugnisfrei sind unbewurzelte Stecklinge von *Opuntia*, welche nicht aus dem natürlichen Verbreitungsgebiet eingeführt werden, so z.B. von verwilderten Opuntien aus dem Mittelmeergebiet. • «Peyote» (*Lophophora williamsii)* und San Pedro (*Trichocereus pachanoi)* unterstehen der Betäubungsmittelgesetzgebung. Zuständig ist Swissmedic bzw. der Zoll. Dies gilt jedoch nicht für alle anderen Arten der Gattungen *Lophophora* und *Trichocereus* = *Echinopsis*, sondern nur für die beiden erwähnten Arten. So fallen z.B. *Lophophora diffusa* und *Lophophora fricii* sowie alle anderen Arten von *Trichocereus* nicht unter das Betäubungsmittelgesetz.
Aloes	Erzeugnisse von *Aloe*-Arten finden sich heute in zahlreichen medizinischen Präparaten, aber auch in Wellness-Produkten und Lebensmitteln. Von den im CITES-Anhang I aufgeführten Arten sind sämtliche Teile und Erzeugnisse, insbesondere auch Samen zeugnispflichtig. Von den im CITES-Anhang II aufgeführten Arten sind sämtliche Teile und Erzeugnisse zeugnispflichtig, ausgenommen z.B. Samen und sterile «in vitro – Kulturen». Ausgenommen von diesen Bestimmungen und somit CITES-zeugnisfrei ist ***Aloe vera*** (= *Aloe barbadensis*), einschliesslich Teile und Erzeugnisse, sowie fertige Produkte (Erzeugnisse), verpackt und versandfertig für den Einzelhandel von ***Aloe ferox*** (=Kap-Aloe oder Schwedenbitter). Hinweis betreffend Erzeugnisse: • Säfte und Extrakte (flüssig oder fest) sind CITES-zeugnispflichtig und benötigen eine Einfuhrbewilligung des BLV • Hybriden von Arten des CITES-Anhangs I gelten als Exemplare des CITES-Anhangs II.
Euphorbien	Nur sukkulente Arten (gemäss CITES-Checkliste) sind zeugnispflichtig. D.h. sämtliche nicht sukkulenten Euphorbien sind CITES-zeugnisfrei, wie z.B. Weihnachssterne oder Poinsettien (*Euphorbia pulcherrima*) oder *Euphorbia splendens*. Daher ist *Euphorbia* mit Artnamen oder eindeutigen Handelsnamen, wie z.B. «Poinsettia» oder «Weihnachtsstern» zu deklarieren, um die CITES-Zeugnispflicht bzw. CITES-Zeugnisfreiheit festzustellen. Weil gewisse Arten im CITES-Anhang I aufgeführt sind, ist die Deklaration von sukkulenten Euphorbien mit Artnamen erforderlich, um insbesondere die Zulässigkeit des Pflanzenschutzzeugnisses feststellen zu können. Für einige künstlich vermehrte sukkulente Euphorbien gibt es Ausnahmebestimmungen d.h. sie sind CITES-zeugnisfrei: • Hybriden und Kultivare von ***Euphorbia* «Milii»** (einschliesslich *E.* x lomi = *E. milii* x *E. lophogona*) in Sendungen mit mindestens 100 Exemplaren • Kultivare von ***Euphorbia trigona*** (ohne Mindestmengen) • gepfropfte Kristaten (Kammformen) oder Farbmutanten von ***Euphorbia lactea*.** Aus der Deklaration muss klar ersichtlich sein, dass die Bedingungen erfüllt sind, z.B. «*Euphorbia lactea*, gepfropfte Kammformen». Im Zweifelsfall werden Euphorbien als CITES-zeugnispflichtig eingestuft und bei fehlenden Zeugnissen beanstandet.

***Hoodia* spp. und Elefantenfuss (*Beaucarnea* spp.)**	Teile und Erzeugnisse aller Arten von *Hoodia* und *Beaucarnea* (Elefantenfuss) sind CITES-zeugnispflichtig. Die Schweiz hat gegen die Listung von *Hoodia* spp. und *Beaucarnea* spp. im CITES-Anhang II einen Vorbehalt erhoben, was bedeutet, dass lebende Exemplare bei der Einfuhr in die Schweiz eigentlich kein CITES-Zeugnis benötigen. Wichtig betreffend die Wiederausfuhr: Da für die Wiederausfuhr aus der Schweiz jedoch ein CITES-Zeugnis benötigt wird, müssen trotz Vorbehalt CITES-Zeugnissen für den Import erbracht werden.
Pachypodien	Sämtliche Arten sind entweder im CITES-Anhang I oder II aufgeführt und CITES-zeugnispflichtig. Pachypodien sind deshalb mit Artnamen zu deklarieren. Das holländische Pflanzenschutzzeugnis ist für künstlich vermehrte Pflanzen wie z. B. den häufig gehandelten ***Pachypodium lamerei*** (Madagaskar-Palme) und ***Pachypodium geayi*** als CITES-Dokument nicht zulässig (siehe «Zulässigkeit des Pflanzenschutzzeugnisses»). Grund: Im Handel sind auch **Wildpflanzen von *Pachypodium bispinosum*** aus Südafrika, welche z.B. aus Holland eingeführt werden. Somit ist ein holländisches CITES-Zeugnis erforderlich, welches die legale Ausfuhr aus Südafrika nachweist.
Baumschulware: Eiben (*Taxus*) und Araukarien	• Asiatische Arten von Eiben sind CITES-zeugnispflichtig (*T. chinensis*, *T. cuspidata, T. fuana* und *T. sumatrana*). • Der einheimische ***Taxus baccata*** sowie die amerikanischen Arten von Eiben sind hingegen CITES-zeugnisfrei. Aus diesem Grund ist bei der Deklaration von *Taxus* der Artname erforderlich. Für künstlich vermehrte Hybriden und Kultivare des häufig gehandelten ***Taxus cuspidata***, z.B. ***Taxus* x *media***, gibt es eine Ausnahmebestimmung: Lebende Pflanzen in Pflanzgefässen können CITES-zeugnisfrei eingeführt werden, wenn in den Verzollungsdokumenten, z.B. auf der Handelsrechnung der Name des Kultivars angegeben und zusätzlich die Deklaration «künstlich vermehrt» gemacht wird. ***Araucaria araucana*** ist im CITES-Anhang I aufgeführt deshalb ist das Pflanzenschutzzeugnis nicht zulässig und in jedem Fall ein CITES-Zeugnis erforderlich. Dies gilt auch für Samen. Die ebenfalls häufig eingeführte Zimmeraraukarie (***Araucaria heterophylla***) ist hingegen nicht in den CITES-Anhängen aufgeführt und somit CITES-zeugnisfrei. Um Verwechslungen zu vermeiden, ist bei der Deklaration von sämtlichen Araukarien die Angabe des Artnamens erforderlich.
Fleischfressende Pflanzen (Karnivoren)	CITES-zeugnispflichtig sind: • ***Dionaea muscipula*** • ***Nepenthes*** (alle Arten und Hybriden) • ***Sarracenia*** (alle Arten und Hybriden) Einige Arten von *Sarracenia* und *Nepenthes* sind im CITES-Anhang I aufgeführt deshalb ist die Deklaration mit Artnamen erforderlich bzw. bei Hybriden die Bezeichnung «Hybride». Zahlreiche andere Karnivoren unterstehen nicht den CITES-Bestimmungen wie z.B. *Heliamphora*, *Drosera*, *Pinguicula*, *Utricularia*, *Cephalothus*, *Biblis* usw. Im Zweifelsfall, z.B. bei Deklaration als «Karnivoren-Mix», wird angenommen, dass es sich um CITES-zeugnispflichtige Exemplare handelt. Weitere Hinweise: • Sämtliche Exemplare, z.B. Samen von *Sarracenia*- und *Nepenthes*-Arten, die im CITES-Anhang I aufgeführt sind, sind CITES-zeugnispflichtig. • Samen und «in vitro – Kulturen» von *Sarracenia*- und *Nepenthes*-Arten des CITES-Anhangs II sowie von *Dionaea muscipula* sind CITES-zeugnisfrei.

Baumfarne	Gewisse Baumfarne sind CITES-zeugnispflichtig: Alle Arten von ***Cyathea*** (einschliesslich *Alsophila*, *Nephelea*, *Sphaeropteris* und *Trichipteris*) sowie alle Arten von ***Dicksonia* aus Amerika** (*Dicksonia berteriana*, *Dicksonia externa*, *Dicksonia sellowiana* und *Dicksonia stuebelii*). Die häufig als Wildpflanzen gehandelten Arten von ***Dicksonia* aus Australien** (***Dicksonia antarctica***) und **Neuseeland** (***Dicksonia squarrosa***, ***Dicksonia fibrosa***) sind jedoch nicht CITES-zeugnispflichtig.
Steineiben (*Podocarpus*)	• *Podocarpus parlatorei* ist im CITES-Anhang II aufgeführt • *Podocarpus neriifolius* im CITES-Anhang III Andere Arten unterstehen nicht den CITES-Bestimmungen. Daher ist bei *Podocarpus* die Deklaration mit Artnamen erforderlich. Dies gilt z.B. für den als Zimmerpflanze gehandelten *Podocarpus latifolius*.
Palmfarne oder Cycadeen	Sämtliche Cycadeen sind CITES-zeugnispflichtig. In der Schweiz sind vorwiegend *Cycas revoluta* und *Zamia furfuracea* im Handel. **Wichtig: Bei der Einfuhr aus Holland ist zu beachten, dass das holländische Pflanzenschutzzeugnis von allen Cycadeen nur für *Cycas revoluta* zulässig ist, jedoch nicht für *Zamia furfuracea.***
Palmen	Die Dreieckpalme oder Dreikantpalme *Dyopsis decaryi* (früher = *Neodypsis decaryi)* und einige weitere in Madagaskar beheimatete Arten sind CITES-zeugnispflichtig. Palmen sind daher mit Artnamen zu deklarieren.
Pflanzliche Erzeugnisse	Informationen über pflanzliche Erzeugnisse wie Hölzer oder Medizinal- und Aromapflanzen finden sich in entsprechenden Dokumenten. **Wichtig:** **Für die Einfuhr sämtlicher pflanzlicher Erzeugnisse ist eine Einfuhrbewilligung des BLV erforderlich. Zudem muss die Ware der Artenschutz-Kontrolle vorgeführt werden.**

Beispiele:

Bromelien

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
Tillandsia xerographica	• *Guzmania* • *Tillandsia cyanea* • *Vriesea*

Orchideen

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
Hybriden von: • « *Cambria*» • *Miltonia* • *Paphiopedilum* • *Odontoglossum* • *Oncidium*	Hybriden von: • *Cymbidium* • *Dendrobium* • *Phalaenopsis* • *Vanda* in vitro Kulturen
Verboten: Wildpflanzen des Anhangs I z B. *Paphiopedilum* spp.	

Zwiebeln, Knollen und Rhizome

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
• *Cyclamen hederifolium* • *Galanthus elwesii* • *Galanthus nivalis*	*Cyclamen persicum* Kultivare («Topf-Cyclamen»)

Kakteen

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
• *Echinocactus grusonii* • *Hatiora* • *Mammillaria zeilmanniana* • *Opuntia ficus-indica* • *Pachycereus pringlei* • *Rhipsalis*	*Pereskia* Hybriden und Kultivare von: • *Opuntia microdasys* • Osterkaktus • Weihnachtskaktus gepfropfte Farbmutanten
Verboten: Wildpflanzen des Anhangs I, z. B. *Ariocarpus, Turbinicarpus, Uebelmannia*	

Aloes

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
Aloe arborescens	*Aloe vera*

Euphorbien

CITES-zeugnispflichtig	CITES-zeugnisfrei
• *Euphorbia abyssinica* • *Euphorbia tirucalli*	• *Euphorbia lactea* gepfropfte Kristaten • *Euphorbia* Milii Sendung > 100 Exemplaren • *Euphorbia splendens* • *Euphorbia trigona* Kultivare